

Kontakt

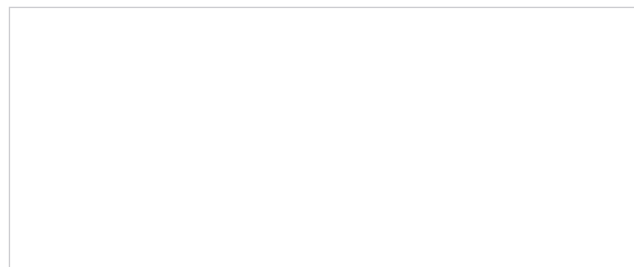
Für weitere Informationen und Auskünfte stehen Ihnen die GB*-ExpertInnen in Ihrem Bezirk gerne zur Verfügung.

Details zu Standorten, Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie online unter www.gbstern.at

Oder Sie kontaktieren uns telefonisch unter (+43 1) 4000-8025 (MA 25).

Service-Tipp!

Die MA 39 (Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien) bietet Ihnen unter www.wien.gv.at/wohnen/gesund-wohnen einen Online-Fragebogen zur Einschätzung des Risikos eines Schimmelpilzwachstums in Ihren eigenen vier Wänden.



IMPRESSUM

Herausgeber: MA 25, Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser, Muthgasse 62, 1194 Wien,

Für den Inhalt verantwortlich:

GB*11, Auftragnehmerin: DI Andrea Breidfuss,

Erscheinungsdatum: November 2011

Vermeidung von Schimmel

Luft erwärmt sich auch schneller als z.B. die umgebenden Wände oder Fenster. Dadurch kann es zur Kondensation von Wasser an kühleren Flächen kommen. Die Innentemperatur von Außenwänden sollte +16°C nicht unterschreiten.

Die Türen von wenig geheizten Räumen sind geschlossen zu halten, damit sich feuchte Luft nicht an den kalten Wänden niederschlagen kann.

Weitere Maßnahmen:

- Keine Möbel direkt an Außenwände stellen (mindestens 5 cm Abstand zur Luftzirkulation).
- Beim Duschen und Kochen Türen geschlossen halten und ausreichend lüften.
- Wäsche nicht in Wohnräumen trocknen.
- Die Erde von Zimmerpflanzen möglichst trocken halten, keine großen Zimmerpflanzen aufstellen.
- Keine Luftbefeuchter nutzen (z.B. Verdunster, Brunnen).
- Vorhänge sollten bei großen Fenstern nicht vom Boden bis zur Decke reichen. Vorhangstangen verwenden.

Alle Räume richtig heizen.

Beseitigung und Entfernung von Schimmel

Ursache beseitigen

Um Schimmel wirkungsvoll zu beseitigen, ist es wichtig, Ursachen für den Schimmelbefall zu kennen und zu beheben. Bei Verdacht auf verdeckten Schimmelpilzbefall müssen auch Hohlräume hinter Verschalungen, Decken oder Wänden freigelegt werden, um an die Schimmelpilzquelle zu gelangen.

Für all diese Fragen ist es sinnvoll, eine Fachfirma zu Rate zu ziehen.

Auf alle Fälle ist die Luftfeuchtigkeit umgehend zu reduzieren: Dazu ausreichend lüften und befallene Flächen freistellen.

Schimmel entfernen

Bei kleineren Flächen (< 0,5 m²) kann der Schimmel durch vorsichtiges Wischen entfernt werden. Das Tragen von Mundschutz, Handschuhen und Schutzbrille wird empfohlen. Anschließend die Fläche mit einem der folgenden Mittel sorgfältig abreiben und gut trocknen lassen:

- 5%ige Soda-Lösung
- 3-6%ige Wasserstoffperoxidlösung
- 80%ige Spirituslösung
- Hochprozentige Alkohollösung

Bei großflächigem Schimmelbefall (durch Wischen nicht mehr entfernbar) unbedingt Rat von ExpertInnen einholen.



**Vorbeugen.
Erkennen.
Beseitigen.**

**Schimmel in der Wohnung?
Nein, danke!**

Schimmel verhindern

Was ist Schimmel?

„Schimmelpilze“ ist ein Sammelbegriff für Pilze, die so genannte Pilzfäden und Sporen ausbilden. Pilzsporen werden über die Luft transportiert und sind überall vorhanden. Sie sind sehr anpassungsfähig und finden schon bei geringer Feuchtigkeit in bewohnten Gebäuden ausreichende Lebensbedingungen.

Schimmelpilze fallen meist erst auf, wenn sich die befallenen Stellen zu verfärben beginnen. Neben unansehnlichen Flecken und muffigem Geruch kann Schimmel unterschiedliche Allergien auslösen und Erkrankungen der Atemwege und Haut hervorrufen.

Wie und wo entsteht Schimmel?

In Innenräumen wird das Schimmelpilzwachstum hauptsächlich von folgenden drei Faktoren bestimmt:

Feuchtigkeit

Zum Wachsen brauchen Schimmelpilze mindestens 80% relative Luftfeuchtigkeit an der Materialoberfläche. Dabei muss es nicht sichtbar nass sein. Tauwasser begünstigt das Schimmelwachstum zusätzlich: Feuchtigkeit kondensiert in der kalten Jahreszeit an den kältesten Flächen im Raum (Fenster, Außenwände, etc.).

Nährstoffangebot

Bereits geringe Verschmutzungen oder Rauch in Wohnräumen sind für das Überleben von Schimmelpilzen ausreichend. Raufasertapeten

und Dispersionsfarben bieten einen guten Nährboden, aber auch Holz, Textilien, Kunststoffe, Gummi, Wandputz, Gipskarton, etc.

Temperatur

Schimmelpilze können in einem Temperaturbereich von 0°C bis +50°C wachsen – optimal ist eine Temperatur von etwa 25°C.

Besonders an Stellen, die schon in der Vergangenheit zu Schimmelbildung neigten, kann es sehr leicht zu erneutem Schimmelwachstum kommen.

Wie kommt die Feuchtigkeit in die Raumluft?

- Mensch: 1,0-1,5 Liter (Schwitzen, Atmen, etc.)
- Kochen: 0,5-1,0 Liter
- Duschen, Baden: 0,5-1,0 Liter/Person
- Wäsche waschen/trocknen: 1,0-1,5 Liter
- Pflanzen/Gießen: 0,5-1,0 Liter

Feuchtigkeit kann auch durch defekte Dachrinnen oder aufsteigendes Wasser aus dem Boden auftreten. Hier ist eine Behebung des Baumangels notwendig. In Neubauten kann es aufgrund kurzer Bauzeiten zu Problemen mit Baurestfeuchte kommen.

Feuchtigkeit hat viele Ursachen.

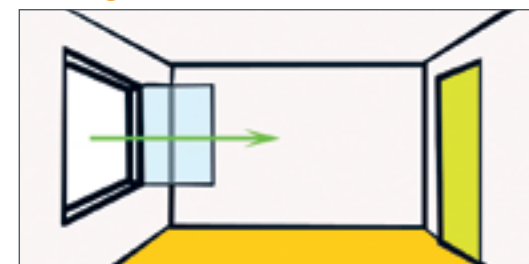
Vermeidung von Schimmel

Gezielt lüften

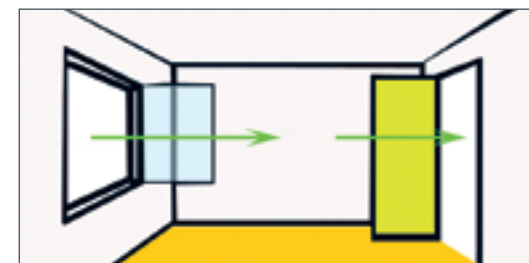
Mehrmals täglich 5 bis 10 Minuten bei weit geöffnetem Fenster lüften ist ideal. Die zugeführte kalte Außenluft kann nach der Erwärmung auf Zimmertemperatur den Wasserdampf aus der Raumluft aufnehmen und durch das Lüften wird Feuchtigkeit ins Freie abgegeben.

Zu langes Öffnen der Fenster führt zum Auskühlen der umgebenden Wände.

Richtig lüften



Stoßlüftung:
Fenster ganz offen, 5 bis 10 Minuten



Querlüftung:
Fenster und gegenüberliegende Tür/Fenster ganz offen, 5 bis 10 Minuten

Im Herbst und Frühling weichen Innen- und Außentemperaturen geringfügig voneinander ab. Die Frischluft erwärmt sich nur minimal und kann daher nur eine kleine Menge Wasserdampf aufnehmen.

Mehrmals täglich 5 bis 10 Minuten lüften!

Dies kann zu einem gesteigerten Wachstum der Schimmelpilze führen. Lüften sollte man am besten früh morgens oder spät abends, wenn die Außenluft kühler ist und weniger Wasserdampf enthält.

Aus gesundheitlichen Gründen sollte die relative Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen im Winter zwischen 50 und 55 % liegen. Sinkt die Luftfeuchte während der Heizperiode unter 30 %, kann es zu Reizerscheinungen der Atemwege kommen.

Gezielt heizen

Wer umsichtig und gezielt heizt, senkt den Energieverbrauch und beugt einer möglichen Schimmelbildung vor.

Es empfiehlt sich, alle Räume regelmäßig zu heizen, auch wenn sie nicht ständig genutzt werden (z.B. Schlafzimmer, Bad, WC, etc.). In wenig genutzten Räumen darf die Temperatur 3 bis 4°C weniger betragen als in Aufenthaltsräumen. Dies ist auch langfristig sinnvoll, da das Aufheizen feuchter Luft erheblich energieaufwändiger ist.